

Namibia

Großartige Wüste, tierreiche Etoscha und das Damaraland



Große Trockenheit hat in Namibia **großartige, herbe Landschaften** mit ungewöhnlichen Pflanzen geschaffen. Die an das Wüstenklima und die karge Vegetation angepasste Tierwelt findet in den zahlreichen Oasen, an urwüchsigen Flussbetten und selbst in der Wüste ausreichend Lebensraum. Sogar **Elefanten** kommen mit diesen extremen Bedingungen zurecht; **Spring-** und **Spießböcke** sind bestens darauf eingestellt. Wo das Wasserangebot etwas größer ist, sind **Zebbras, Kudus, Kuhantilopen** und **Strauße** anzutreffen.

Sie beginnen die Safari in einer der ältesten und trockensten Wüsten der Erde - der **Kalahari**. Sie ist geprägt von kilometerlangen, bis 300 m hohen Dünenzügen in allen Farben und Formen. Im Norden laufen diese an der zerklüfteten **Skeleton Coast** aus, wo eine riesige Kolonie von **Zwergseebären** lebt. Den Abschluss und Höhepunkt der Reise bildet der Besuch des **Etoscha-Nationalparks**. Herden von **Damara-Zebbras** und **Springböcken**, **Spießböcke**, **Schwarznasen-Impalas**, **Streifengnus**, **Kapgiraffen**, **Kudus** und **Elefanten** halten sich in der Nähe der Wasserstellen auf. Aber auch **Spitzmaulnasenhörner**, **Löwen** und **Hyänen** sind häufig zu sehen.

Hotel, Bungalow & Lodge

Kleingruppen mit 5 - 7 Teilnehmern

26.08. – 11.09.2012 06.10. – 22.10.2012
24.08. – 09.09.2013 05.10. – 21.10.2013
18.08. – 03.09.2012 17.08. – 02.09.2013

ab **2.960 €** pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmeraufpreis 460 €

Privatreise zum Wunschtermin auf Anfrage

22 Tage **Sondersafari** 06.10. - 27.10.2012
4.260 € im Doppel
4.820 € im Einzel

Verlängerungen: Namibia Seite 48/49
Skelettküste S. 163

Aktuelle Termine und Preise finden Sie im Beiheft sowie auf www.duma-naturreisen.de

1. Tag: Abflug

Individueller Abflug am Abend.

2. Tag: Windhoek – Auas-Berge

Ankunft in **Windhoek**. Weiterfahrt in den Süden zu einer Lodge, die etwas außerhalb der Stadt mitten in Afrikas Dornbuschsavanne liegt, malerisch umrahmt von der Kette der Auas-Berge.

3. Tag: Auas-Berge – Sesriem

Sie fahren via Maltahöhe entlang der Tsaraisberge zum Namib-Naukluft-Park in Richtung Sesriem/Sossus Vlei, Namibias landschaftlichem Highlight inmitten der Namib-Wüste. In dieser urwüchsigen, mit Kameldornakazien bewachsenen Landschaft hat sich der Tsauchab-Fluss 30 Meter in das Gestein gefressen und die **Sesriem-Schlucht** gebildet.

4. Tag: Sesriem

Bis zu 300 m hohe Dünen kennzeichnen die ausgetrocknete Lehmwanne des **Sossus Vlei**. Selten erreicht sie der Tsauchab-

Fluss. Selbst in der Trockenheit können hier **Springböcke**, **Spießböcke** und **Strauße** leben: Sie begnügen sich mit spärlicher Vegetation. Am schönsten wirkt das Gebiet zum Sonnenaufgang, wenn sich die abgestorbenen Bäume des „Toten Tales“ gegen die feurig-roten Dünen abheben.

5. Tag: Sesriem – Swakopmund

In Richtung Nordwesten führt die Piste quer durch den **Namib-Naukluft-Park**. Sie durchquert den Kuiseb-Canyon, führt durch Wüstengebiete und Trockensavannen. Unterwegs machen Sie einen Abstecher in die **Nebelwüste**. Hier in der Namib gedeiht eine seltene, an die extreme Trockenheit angepasste Pflanze, die **Welwitschia mirabilis**, eine botanische Kuriosität. Nachttau und morgendliche Nebel reichen aus, um diese urtümliche Pflanze am Leben zu erhalten - weit über 1000 Jahre alt kann sie werden. Interessant sind auch die „**Lebenden Steine**“. Gegen Abend erreichen Sie Swakopmund.



6. Tag: Walvis Bay

Fahrt nach Walvis Bay. An der dortigen Lagune können Sie **Rosapelikane**, Kap-Kormorane, Flamingos und Damara-Seeschwalben sehen. Geplant ist eine Bootsfahrt zur Beobachtung von **Robben** und **Delfinen**. Es bestehen auch Chancen, Mondfische zu sehen, die über 3 Meter lang sind. Am Nachmittag fahren Sie die Küste entlang Richtung Norden zur größten Robbenkolonie des afrikanischen Festlands am Kreuzkap.

7. Tag: Swakopmund – Twyfelfontein

Fast 100.000 **Zwergseebären** bevölkern das kleine Reservat! Der von Süden einfließende nährstoffreiche Benguela-Strom versorgt sie reichlich mit Fischen, Tintenfischen und Krill. Die Robben lassen sich aus wenigen Metern Entfernung beobachten. Vorbei am Brandbergmassiv geht es anschließend in das **Damaraland**.

8. Tag: Twyfelfontein – Huab-Fluss

Am Vormittag besichtigen Sie die Felsgravuren von **Twyfelfontein**, deren abstrakte Figuren u.a. Löwen, Giraffen und Antilopen zeigen. Tausende in Stein gehauene Bilder bezeugen eine tier- und pflanzenreiche Vergangenheit. Sie schauen sich auch das **Tal der Orgelpfeifen** mit den aufrecht stehenden Basaltsäulen und den **Verbrannten Berg** an. Am Nachmittag sind Sie im trockenen Huab-Fluss unterwegs, um nach **Wüstenelefanten** Ausschau zu halten.

9. Tag: Twyfelfontein – Palmwag

Heute geht es weiter in das nördliche Damaraland bis in die Region von Palmwag. Die Landschaft ist geprägt von Tafel- und Spitzbergen, der Boden ist übersät mit roten Steinen. Sukkulente, **Euphorbien**, **Aloen** und Akazien erinnern an einen riesigen Steingarten. Trotz Trockenheit ist das Gebiet wildreich. Somit sind Sie morgens und abends unterwegs auf der Suche nach **Bergzebras** und Nashörnern.

10. Tag: Palmwag – Etoscha

Über Otjovasandu geht es in den Westteil des Etoscha-Nationalparks. Umgeben von weiten Ebenen und teilweise dichtem Busch liegt die **Etoscha-Pfanne** im Zentrum des Schutzgebiets. Nur selten füllt sie sich mit Wasser, doch permanente Wasserstellen locken die Tiere an.

11. - 14. Tag: Etoscha

Der Etoscha-Nationalpark ist bekannt für seinen Wildreichtum. So kann man eigentlich immer damit rechnen, Elefanten, Steppenzebras, Springböcke, **Streifengnus**, Große Kudus, Schwarznasen-Impalas, Spießböcke und **Elenantilopen**, Kappgiraffen, Erdhörnchen, **Hyänen**, Löwen und auch **Leoparden** zu sehen. Dabei muss man nicht einmal viel fahren, sondern kann in Ruhe an zahlreichen Wasserlöchern Wild beobachten. Sogar nachts, denn an einigen Wasserstellen wurden Terrassen angelegt. Es lohnt sich, dort bis in die späten Abendstunden zu verweilen und Ausschau zu halten nach Tieren, die hier ihren Durst stillen.

15. Tag: Etoscha – Waterberg Plateau

Nach einer Morgenpirsch fahren Sie in Richtung Süden zum Waterberg Plateau. Imposant wirken dort die bis zu 30 Meter hoch aufragenden Felswände und die schroffen roten Sandsteinfelsen. Die üppige Vegetation am Fuße der Berge steht in auffälligem Kontrast zum kargen Buschland der Umgebung. Hier unternehmen Sie eine letzte Wanderung oder Pirschfahrt, die Ihnen noch einmal **Nashörner**, Rappen- und Pferdeantilopen sowie **Streifengnus** zeigen kann.

16. Tag: Waterberg Plateau – Windhoek

Fahrt nach Windhoek mit Stopp am Holzschnitzermarkt von **Okahandja**. In **Windhoek** machen Sie eine kurze Stadtbesichtigung, bevor es zum Abflug geht.

17. Tag: Ankunft

22 Tage Wüstenelefanten und mehr

Bei der Sondersafari folgen Sie dem Verlauf der vorgenannten Reise, verbringen aber etwas mehr Zeit auf der Suche nach Wüstenelefanten an den Trockenflüssen Hoanib- und Ugab. Danach fahren Sie (gestrichelte Linie) in das Kokoland bis zu den Epupa-Wasserfällen. Stefan Kohrs hat die Safari in den letzten Jahren mehrfach geleitet und wird auch Sie begeistern.

Maximal 7 Gäste kann er mitnehmen. Termine sind auf Seite 44 aufgeführt, die Detailbeschreibung steht auf Seite 152, Preise im Beiheft und auf der Internetseite.

Eingeschlossene Leistungen:

- Übernachtungen in Doppelzimmern und Doppelzelten von Hotels, Bungalows, Lodges & Zeltcamps
- In Windhoek und Swakopmund Frühstück, sonst Vollpension
- Alle Transfers
- Alle Eintrittsgebühren
- Exkursionen laut Programm
- Fensterplatz im Wagen
- Informationsmaterial
- Deutsche Reiseleitung ab/bis Windhoek

Nicht eingeschlossen: Internationale Flüge, die wir Ihnen auf Wunsch zu tagesaktuellen Tarifen vermitteln; Flughafenengebühren. Getränke, übrige Mahlzeiten

Die vorgesehenen Unterkünfte

sind auf unserer Internetseite aufgeführt.

Visum: Nicht erforderlich
Impfung: Keine vorgeschrieben

Hinweis: Lesen Sie die Safariseiten 8 – 11 sowie die Infos und Reisebedingungen auf den Seiten 164 – 167.